

Bruneck, 26.9.10, Phil.2:19-30 „Biblisch orientierte Mitarbeiter“

Bibl. Hintergrund

Paulus hat die Gemeinde unter spannenden Umständen gegründet (Apg.16). Einer von denen ist Epaphroditus. Als Pls wegen seines Glaubens ins Gefängnis kommt, wahrscheinlich in Rom, schicken die Phil den Epa zu ihm, um ihn zu besuchen und eine finanzielle Unterstützung mitzubringen (25).

Außerdem ist auch Timotheus bei Pls in Rom, er ist ein langjähriger Mitarbeiter. Weil Pls nicht so einfach aus dem Gefängnis raus kann, will er Tim nach Philippi senden zu einem Gemeindebesuch (19). Von diesem Plan informiert Pls die Phil, als Epa nach seinem Besuch wieder heimkehrt (28). Er nimmt einen Brief mit = Phil-Brief.

In dem Abschnitt für heute erfahren wir einiges, wie Gottes Wort Mitarbeiter bewertet. Was Pls über Tim und Epa schreibt, zeigt uns, was einen *biblisch orientierten Mitarbeiter* ausmacht.

20-22 Timotheus

20f: Lob: "Tim ist um Euch besorgt". Klage: "Andere denken nur an sich". Auch heute noch ein bekanntes Problem: die Solidarität untereinander nimmt ab. Viele verfolgen eigene Interessen statt das Gemeinwohl. Tim ist dagegen ein gutes Vorbild: er kümmert sich darum, dass es der Phil-Gem gut geht. Jeder, der dem naheifert weiß, dass man selbst zurückstehen muß, um Zeit, Kraft und Geld für andere investieren zu können.

Hier geht es aber nicht um einen Aufruf zu mehr Solidarität. Die Klage lautet nicht: „Ach, wenn doch andere mehr um Euch besorgt wären“ - was zum „Pluszeichen“ führen würde. Der Wunsch heißt genau: "was JC entspricht", und geht damit über das Zwischenmenschliche hinaus (wie 2:5).

Biblisch orientierte Mitarbeiter setzen sich sehr für andere ein. Aber ihre Motivation ist nicht nur nur Solidarität allein, damit wären sie auf ihre eigene Kraft und Tugendhaftigkeit beschränkt. erinnert Euch an den Kernvers aus dem Anfang des Kapitels: V.5 - unsere Gesinnung soll der von JC entsprechen. Der Schnittpunkt vom „X“ ist eine *lebendige Beziehung* zu JC. Wie bei der schlanken Taille einer Biene brechen dann gute Vorsätze nicht ab.

Gottes Wort behandelt nicht vordergründig den Gegensatz zwischen: an *sich* denken oder an *andere*. Wer sich um andere kümmert, verfolgt damit JCs Sinn.

Keine Sklavenmentalität

22: Timotheus dient für das Evgl wie ein Kind dem Vater - Beziehung nach Gottes Sinn. Ein biblisch orientierter Mitarbeiter sieht sich nicht als Sklave eines Herrn. Er weiß ja, wie wichtig es ist, die gleiche Gesinnung wie JC zu haben. Ein Sklave kann unter seinem Chef stöhnen, das berührt den nicht. Wer unter Gott stöhnt, hat noch einen weiten Weg zurückzulegen, um ein Mitarbeiter in Gottes Sinn zu werden.

25-30 Epaphroditus

Pls nennt ihn Bruder, Mitarbeiter, Mitstreiter. Zuerst die wichtigste Beziehung, die liegt an der gemeinsamen Gotteskindschaft. Dann folgt die Beziehung zu Pls: „Mit-“arbeiter - er braucht ihn im Team.

In der weiteren Bezeichnung (25b) wird deutlich, dass die Phil-Gem ihn geschickt hat, um ihre Unterstützung dem Pls zu überbringen. Er ist ihr Vertreter und genießt das Vertrauen seiner Gemeinde.

Ein biblisch orientierter Mitarbeiter richtet sein Hauptaugenmerk auf Beziehungen zu Gott und zu anderen. Das bewahrt ihn vor Stolz und Hochmut als Einzelkämpfer und hilft ihm, vor allem seine Abhängigkeit zu Gott zu sehen.

Gesundheit

27: Epa opfert sich in seinem Einsatz auf. Er ist in Rom ernsthaft krank geworden. Das kommt von seinem Dienst für Pls (30). Ein hoher Preis, aber sein Auftrag erschien ihm so wichtig, dass er nicht vorzeitig abbrach.

Heute betrachten viele Gesundheit als höchstes Gut. Was hätte Epa als biblisch orientierter Mitarbeiter dazu gesagt? Das höchste Gut ist und bleibt Gott selbst! Nur ein frommer Spruch? Nicht für Gott selbst! Er hat Seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern hat Ihn für uns alle dahingegeben. Für uns bestimmt nicht leicht abzuwägen, wie viel unser Dienst uns körperlich und gesundheitlich kosten darf. Einige sind nicht belastbar. Sobald sie einen ersten Schmerz irgendwo fühlen, schonen sie sich. Andere sind dagegen unvernünftig und provozieren einen Herzinfarkt oder ein Burn-Out, womit auch niemandem gedient ist. Wahrscheinlich ist die Lösung ein Mittelweg. Ein biblisch orientierter Mitarbeiter macht seinen Einsatz von Gott abhängig. Wer aufrichtig fragt, dem wird Gottes Geist einen heilsamen Ausgleich zwischen Einsatz und Ruhe zeigen. Epa ist jedenfalls auf seinem aufopferungsvollen Weg von Gott gehalten worden. Er erlebt völlige Heilung.

Sich Fürsorge anderer gefallen lassen

An Epas Heilung erkennen wir auch, wie die Gemeinschaft eines biblisch orientierten Mitarbeiters ist. Sowohl seine Heimatgemeinde in Philippi als auch Pls selbst waren mit betroffen, als Epa todkrank war. Wie 1.Kor.12 steht: „Wenn ein Glied leidet, leiden alle mit!“ 27b: Pls wäre verzweifelt, wäre Epa an seiner Krankheit gestorben. Epa merkt, wenn andere sich um ihn sorgen, und findet das total in Ordnung (26). Er weiß: diese Fürsorge hat JC extra eingerichtet, und geht damit verantwortungsvoll um.

Die gegenseitige Fürsorge bedeutet auch, dass bei einer Heilung JC nicht nur den Patienten im Blick hat, sondern auch andere, die sich des Anliegens voll und ganz annehmen (27a).

Abschluß

Wir haben in Gottes Wort zwei biblisch gesonnene Mitarbeiter kennen gelernt: Timotheus und Epa. In unserer Gemeinde danken wir für die biblisch gesonnenen Emma und Kriss, die wir als Leiterinnen gesegnet haben. Dieser Segen möge sie immer wieder ausrichten auf das Vorbild des Tim und Epa, und nicht nur sie, sondern alle, die sich in irgendeinem Bereich einsetzen.

Hingebungsvoller Einsatz lohnt sich, weil wir dem dienen, der sich selbst hingegeben hat. Das drückt ein Lied aus, das wir jetzt bewusst miteinander singen wollen.

Lied: „Ein Leben, gegeben“